

Veranstaltungsort

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Campus Schöneberg
Haus B, Raum 101
Badensche Straße 50-51
D-10825 Berlin



Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.
Schaperstr. 30
10719 Berlin
Tel.: 030/21 47 84 12
Fax: 030/21 47 84 14
Web: www.dgo-online.org
E-Mail: info@dgo-online.org

Tagungsgebühr

Regulärer Preis: 30 Euro
DGO-Mitglieder: 20 Euro
Ermäßigt: 15 Euro
Die Ermäßigung gilt für Studierende
und Empfänger von Sozialleistungen

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch

Anmeldung

office@dgo-online.org

Vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer und die sozialistischen Systeme Ostmittel- und Osteuropas zerbrachen. Die Staaten übernahmen in ihren neuen Verfassungen das Modell des liberalen Rechtsstaats westlicher Prägung und sein Justizverständnis. Alle Verfassungen deklarieren das Prinzip der Gewaltenteilung und die Unabhängigkeit der Justiz. In den meisten Ländern wurde eine Verfassungsgerichtsbarkeit eingerichtet.

Trotz vieler Ähnlichkeiten haben sich die Staaten sehr unterschiedlich entwickelt. In Ostmitteleuropa entstanden vorwiegend liberale Demokratien mit einer angesehenen Gerichtsbarkeit und aktiven Institutionen des Schutzes individueller Rechte. In Osteuropa und Ländern des postsowjetischen Raums dagegen ist das Vertrauen der Bevölkerung in die Justiz häufig sehr schwach ausgebildet.

Die Justiz wird als ein Kernpunkt der Rechtsentwicklung angesehen. Die Tagung diskutiert die Entwicklungen in diesem Bereich. Dabei soll untersucht werden, unter welchen unterschiedlichen Zielsetzungen und Prämissen und in welchem Kontext Justizreformen in den unterschiedlichen Staaten heute betrieben werden, inwieweit normative Vorgaben aus dem EU- und Völkerrecht umgesetzt werden konnten und unter welchen Bedingungen die Umsetzung scheiterte. Im Hinblick auf die Staaten der Europäischen Union stellt sich darüber hinaus die Frage, welche Möglichkeiten die EU hat, normative Vorgaben an die Justiz in den Mitgliedstaaten durchzusetzen.

Jahrestagung der DGO-Fachgruppe Recht Justiz in Osteuropa 20. - 22. November 2014 Berlin

Die Tagung findet statt mit Unterstützung der
Deutschen Forschungsgemeinschaft.



DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

18.00 BEGRÜßUNG

PROF. DR. FRIEDERIKE MAIER
Vizepräsidentin
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

18.15 ERÖFFNUNGSVORTRAG

PROF. DR. DR. H.C. ANGELIKA NUßBERGER (Köln/Straßburg)
Justiz und Menschenrechte in Osteuropa

FREITAG, 21. NOVEMBER

8.30 REGISTRIERUNG

9.00 – 10.30 | PANEL 1:

Verwaltungs- und Verfassungsjustiz in der Ukraine

PROF. DR. IGOR GRICJAK (Kiew)
Die Rolle des ukrainischen Verfassungsgerichts bei der Ausgestaltung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in der Ukraine

DR. ELIZAVETA LVOVA (Odessa)
The role of administrative courts as subject of control over the relations between governance and citizens in Ukraine

Moderation: PROF. DR. OESTEN BALLER (Berlin)

11.00 – 12.30 | PANEL 2:

Verwaltungs- und Verfassungsjustiz in Russland

PROF. DR. ELENA GRICENKO (Sankt Petersburg)
Gerichtssystemreform in Russland und Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit: aktuelle Entwicklungen

DR. ILYA LEVIN (Berlin)
Methodik der Rechtsvergleichung in der Rechtsprechung des Russischen Verfassungsgerichts

PROF. DR. OTTO LUCHTERHAND (Lüneburg)
Normative Entdifferenzierung und Nivellierung in der Judikatur des Verfassungsgerichts Russlands

Moderation: PROF. DR. OTTO LUCHTERHAND

14.00 – 15.30 | PANEL 3:

Verwaltungs- und Verfassungsjustiz in Polen und Ungarn

PROF. DR. JANUSZ SŁUGOCKI (Szczecin)
Administrative courts in Poland - disputes after ten years of experiences in a new structure

DR. HABIL. DOROTA LIS-STARANOWICZ (Olsztyn)
Principle of budgetary stabilisation in the practice of the Constitutional Court in Poland

DR. GRZEGORZ PASTUSZKO (Rzeszow)
The Constitutional Tribunal of Poland - selected problems

DR. ESZTER BODNÁR (Budapest)
Reflections on the practice of the Hungarian Constitutional Court on the changes of competences

Moderation: CORNELIUS OCHMANN (Berlin)*

16.00 – 17.30 | PANEL 4:

Justizreform in der Ukraine

DR. LIUDMYLA SAVANETS (Ternopil)
The Act on Recovery of Trust in Justice in the Ukraine

PROF. DR. SHIMON SHETREET (Jerusalem)
Lustration in judiciary

PROF. DR. FRYDERYK ZOLL (Krakau)
Lustration in der Justiz: Polnische Erfahrungen

*angefragt

PROF. DR. CAROLINE VON GALL (Köln)
Aktuelle Fragen der Justizreform in der Ukraine: Deutsche Sicht

Moderation: DR. EUGENIA KURZYNSKY-SINGER (HAMBURG)

SAMSTAG, 22. NOVEMBER

9.00 – 10.30 | PANEL 5:

Modernisierung des Zivilverfahrens (elektronische Kommunikationsmittel, Gruppenklagen)

PROF. DR. ANDREJ EGOROV (Moskau)
Prozessrechtliche Auswirkungen der Reform des Zivilrechts in Russland

PD DR. HANS-JOACHIM SCHRAMM (Berlin/Wismar)
Wechselwirkungen von materiellem und Verfahrensrecht im Zivilprozess: Rechtsvergleichende Betrachtung

Moderation: PROF. DR. ALEXANDER TRUNK (KIEL)

11:00 – 12:30 | PANEL 6:

Justizorganisation und außergerichtliche Streitbeilegung

PROF. DR. VLADIMIR V. JARKOV (Ekaterinburg)
Unification of the Highest Courts in Russia

PROF. DR. MIKLOS KENGYEL (Budapest)
Schiedsverfahrensrecht in Ungarn

PROF. DR. BURKHARD BREIG (Berlin)
Gerichtsaufbau und Verfahrensrecht in Osteuropa: Aktuelle Tendenzen

Moderation: PROF. DR. ANDREAS STEININGER (WISMAR)

12.30 – 13.30 | FAZIT UND AUSBLICK MIT AUSSPRACHE

Moderation: PROF. DR. MARTIN FINCKE (Passau)